



Eine gemeinsame Initiative der
Steirischen VB-Beteiligungsgenossenschaften
und der Volksbank Steiermark



Rehkitzrettung mittleres Ennstal

Regional
verpflichtet



Rehkitzrettung mittleres Ennstal

Förderwerber: Steirischer Jagdschutzverein –
Zweigstelle Irdning

Beantragte Fördersumme: € 4.000,-

Geplanter Umsetzungszeitraum: Mai/Juni 2026

Kalkuliertes Gesamtprojektvolumen in EURO: € 20.000,-

Projektziele und Inhalte

In den Monaten Mai/Juni werden in unserer Region die Rehkitze geboren (gesetzt) – zur gleichen Zeit findet auch in der Landwirtschaft die erste Mahd der Wiesen statt. Die Rehkitze haben in den ersten Tagen und Wochen keinen Fluchtinstinkt. Sie bleiben liegen, ducken sich in das hohe Gras und sind durch ihr gepunktetes Fell nahezu unsichtbar für Fressfeinde – aber auch für den Landwirt mit seinem Mähwerk.

Es ist absolut im Sinne der Jägerschaft, der Landwirtschaft und des Naturschutzes, die Rehkitze vor dem Mähtod zu retten. Dies ist nicht nur aus Tierschutzgründen erstrebenswert, sondern auch zum Schutz der landwirtschaftlichen

Nutztiere, die bei verunreinigtem Mähgut an Botulismus erkranken und sterben können. In den letzten Jahren hat sich der Einsatz von Drohnen mit eingebauten Wärmebildkameras zur Suche und Rettung der Kitze vor dem Mähbeginn bereits etabliert.

Auch der Jagdschutzverein Irdning möchte in seinem Gebiet (vier Gemeinden Aigen im Ennstal, Wörschach, Stainach-Pürgg, Irdning-Donnersbachtal) dieses Projekt angehen. „Hotspots“ sind vor allem waldnahe Wiesen und auch ennsnahe Wiesen mit Buschwerk, wo das Rehwild genügend Deckung findet.



Der Ablauf einer Kitzrettung ist wie folgt:

Bauer/Bäuerin oder zuständiger JägerIn meldet die betroffene Wiese vor Mähbeginn. Das Drohnenteam kommt in den frühen Morgenstunden und fliegt mit der Drohne in einem Rastersystem die Wiese ab. Die Rehkitze sind aufgrund der Körperwärme leicht durch die Wärmebildkamera auffindbar. Dadurch entstehen auch keine Schäden für den Landwirt, da kein Betreten des Feldes notwendig ist (außer für die gezielte Bergung gefundener Kitze) und so auch kein Gras niedergetreten werden muss.



Wenn Rehkitze entdeckt werden, nehmen die Helfer (Landwirte / Jäger) die Rehkitze mit Handschuhen und Grasbüscheln aus der Wiese (keine Geruchsübertragung) und verstauen sie zu ihrem Schutz in einer Schachtel.

Dies ist wichtig, damit die Kitze nicht wieder in die Wiese flüchten. Sie werden gesichert am Waldrand / Wiesenrand abgelegt und nach Beendigung der Mäharbeit wieder in die Freiheit entlassen. Die Rehgeis sucht dann schon nach den Kitzen („fiept“) und nimmt sie in Empfang.

*Regional
verpflichtet*



Natürlich können bei der Suche auch andere Wildtierarten (Hasen, bodenbrütende Vögel etc.) aufgespürt und gerettet werden. Diese Methode der Drohnensuche ist sehr effizient und ermöglicht ein schnelles und zuverlässiges Absuchen von Wiesen, welche anschließend gemäht werden können.

Für die Umsetzung des Projekts sind erforderlich:

- ◆ Ankauf von 2 Drohnen inklusive ausreichend Akkus, Versicherung, Ausbildung der Drohnenpiloten

Kosten von € 20.000,-

Zwei Drohnen sind nötig, da zu Beginn der Mäh-saison/Kitzsaison im Mai alle Wiesen zeitgleich gemäht werden und wir hier eine gewisse Schlagkraft haben wollen, um möglichst viele Kitze zu retten.

Das Angebot wird vom Jagdschutzverein für die Landwirte in unserem Gebiet kostenfrei durchgeführt, damit sich möglichst viele Bäuerinnen und Bauern beteiligen und melden. Wir ersuchen daher um Unterstützung unseres Projekts! Herzlichen Dank!

